

STM aktuell

Mitteilungen der Schweizerischen Traktatmission

2/2023

Nimm und lies 
Christliche Schriften



**«Dein Wort ist meines
Fusses Leuchte und ein Licht
auf meinem Wege.»**

Loben am Morgen

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Freunde der STM

Haben Sie heute am Morgen schon einmal das Fenster geöffnet und bewusst nach draussen gehört?

Wenn ja, was hörten Sie? In einer Stadt hört man den allmorgendlichen Strassenverkehr, die quietschende Strassenbahn, die ungeduldigen Autofahrerinnen und Autofahrer. Auf dem Land hingegen vielleicht eher der Bauer oder die Bäuerin, der seine Milch in die Molkerei bringt oder der Hahn, der wie jeden Morgen kräht. Wenn man jedoch ganz genau horcht, müsste man noch andere Töne hören können – das Zwitschern der Vögel. Immer wieder begrüssen sie mit ihren fröhlichen Gesängen den neuen Tag. Dabei spielt es ihnen gar keine Rolle, ob es draussen regnet, ob sich ein neblig-trüber Tag ankündigt oder sich am Horizont ein wunderschönes Morgenrot anbahnt. Ganz unabhängig vom Wetter freuen sich die

Vögel auf den neuen Tag und singen ihr fröhliches Lied. «Loben am Morgen» was soll denn das? Ich bin noch so müde – kaum ausgeruht. Viele Sorgen lasten auf mir und es steht wieder ein harter und kraftraubender Tag bevor. Wie soll mir da zum Loben zumute sein? Wenn man so aufsteht, kann es wirklich ein schwerer und belastender Tag werden. Schon am Morgen drücken einen die schweren Sorgen fast zu Boden. Man ist traurig und denkt: Wie soll mir hier zum Loben zumute sein?

Doch hören wir einmal auf das, was uns die Bibel zu diesem Thema zu sagen hat. Psalm 148 ist ein richtiger Lobpsalm. Er kann uns aus einer müden und traurigen Stimmung reissen und uns die Augen für

Gottes Grösse öffnen: *«Lobet den Herrn auf Erden, ...Die sollen loben den Namen des Herrn; denn sein Name allein ist hoch, seine Herrlichkeit reicht, soweit Himmel und Erde sind. Er erhöht die Macht seines Volkes. Alle seine Heiligen sollen loben, die Kinder Israel, das Volk, das ihm dient. Halleluja! (Psalm 148,7,13,14).»*

Himmel und Erde und alles, was darinnen ist, sollen Gott loben. Denn der Psalmist meint, dass Gott sich in ihnen verherrlicht. Durch sie zeigt er uns seine Grösse und Allmacht. Zum Abschluss wird der Psalm noch persönlich. Alle Heiligen, die Gott dienen, sollen ihn loben. Das schliesst nun den Bogen zu uns. Auch wir sind zum Lobe Gottes aufgerufen und berufen. Doch sehen wir seine Herrlichkeit noch? Geht es uns nicht vielfach so, dass wir auf uns selbst sehen und so in unseren Problemen gebunden sind, dass wir den Blick auf Gott verlieren? Drehen wir uns nicht immer wieder im Kreis um uns selbst? Und in diesem Drehen verlieren

wir den Blick für den Mitmenschen und für die Wohltaten Gottes, die er täglich an uns tut. Gott möchte uns aus unseren Problemen herausholen. Er möchte, dass wir uns nicht dauernd um uns selbst drehen. Wie könnte das praktisch aussehen?

Hier eine Hilfe, die funktioniert. Beginnen Sie den Tag mit einem Gotteslob! Wenn Sie morgens früh aufstehen, draussen ist noch alles ruhig und Sie öffnen das Fenster, um frische Morgenluft hereinzulassen, hören Sie bestimmt fröhliches Vogelgezwitscher. Dabei ist es den Vögeln egal, ob die Sonne langsam aufgeht, ob es neblig-trüb ist oder regnet. Die Vögel freuen sich einfach am neuen Tag und loben ihren Schöpfer. Wollen nicht auch Sie den Tag mit einem fröhlichen Lob beginnen? Ein Lob, das unseren Schöpfer verherrlicht und Sie so richtig schwungvoll in den Tag starten lässt? Ich möchte Sie dazu ermuntern.

David Lederer

Das Licht, das den Weg weist

Es ist viel mehr als eine gute Gewohnheit, dass wir in jedem STM-Aktuell an dieser Stelle ein Bibelwort anschauen. Durch dieses Wort spricht der allmächtige, allwissende, allgegenwärtige, heilige und wunderbare Gott zu uns. Heute hören wir:

«Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.»

(Psalm 119,105)

Dieses bekannte Bibelwort kommt aus dem längsten Kapitel (176 Verse) der Bibel. In diesem kunstreich geschriebenen Kapitel, beginnen jeweils acht Verse mit dem gleichen Anfangsbuchstaben. Das heisst, die Verse 1-8 beginnen mit Aleph, 9-16 mit Beth – und weil das hebräische Alphabet 22 Buchstaben hat, gibt dies 176 Verse. Deshalb wird dieser Psalm auch das goldene ABC genannt.

Dein Wort ist meines Fusses Leuchte

Der Psalmschreiber richtet sich direkt an Gott. Es sind nicht unsere menschlichen Worte von Trost, Ermutigung, Freude, Liebe und Hoffnung, sondern sind es die Worte Gottes, welche unserem Leben Licht schenken. Wenn Gott spricht, entsteht etwas Wunderbares (Psalm 33,9).

Bereits ganz am Anfang der Bibel lesen wir in der Schöpfungsgeschichte, dass Gott diese Erde durch sein Sprechen erschaffen hat. Das Reden Gottes schafft Leben, wo vor kurzer Zeit noch nichts vorhanden war (1. Mose 1). Das Reden Gottes gibt Hoffnung, wo es eigentlich kaum Grund zur Hoffnung gibt.

Und genau deshalb gibt es die Traktatmission. Wir wollen das Wort Gottes und das Licht in unsere Gesellschaft hineintragen. Dein Wort ist meines Fusses Leuchte! Dieses Wort bezeugt bereits im dritten Kapitel (1. Mose 3,1-5), dass sich der Mensch gegen die Anordnung Gottes entschieden hat (1. Mose 2,16-17) und deshalb aus dem Paradies vertrieben wurde. Seitdem ist jeder Mensch von Natur aus in der Sünde gefangen (Römer 3,10; Prediger 7,20). Wir lügen, stehlen, fluchen, sprechen negativ übereinander, begehen Ehebruch, begehren was uns nicht gehört, arbeiten mehr als sechs Tage in der Woche, erwarten die Hilfe von jemand anderem, als von Gott, sind gegenüber den Eltern ungehorsam und so weiter. Diese Sünden trennen uns von Gott, aber Gott liess uns in dieser Situation nicht allein. Er sandte Jesus Christus, seinen einzigen Sohn, aus Liebe zu uns Menschen auf diese Erde (Johannes 3,16), damit dieser uns nach einem sündenlosen Leben, durch sein Leiden und Sterben am Kreuz von Golgatha und seiner Auferstehung am dritten Tag, befreien kann von unseren Sünden. Wir haben alle die Möglichkeit in einem



Ohne Licht ist kein Wachstum, kein Leben möglich und wir wären orientierungslos den Gefahren ausgeliefert, ängstlich in der Finsternis unterwegs.

Gebet unsere Sünden Jesus Christus zu bekennen und ihn in unser Leben aufzunehmen (Johannes 1,12).

So wird die Bibel zu einem Licht, das unseren Weg erhellt. Welch wunderbare Zusage! Ohne Licht ist kein Wachstum, kein Leben möglich und wir wären orientierungslos den Gefahren ausgeliefert, ängstlich in der Finsternis unterwegs (1. Johannes 1,5-7). Mit diesem Licht erkennen wir den Weg, meinen Weg.

Dieser Weg führt uns vom unsichtbaren Kontakt mit Gott, in den sichtbaren Kontakt. Dieses Licht zeigt mir den Weg in den Himmel (Prediger 3,11), wo es keinen Krieg, kein Leid, kein Geschrei, kein Tod, keine Krankheit, keine Behinderung usw. mehr geben wird (Offenbarung 21,4).

Danke, dass ihr mit eurer Freundschaft zur STM dazu beiträgt, dass Menschen diesen Weg entdecken und beschreiten. Gerne dürft ihr weiter für Carmen und Carlos Kyburz auf dem Sekretariat, für den Vorstand, die Sektionen, Verteilgruppen, Traktatverfasser/innen, Korrekturleser/innen, Spender/innen und Beter/innen beten.

Wir sollten nicht vergessen: dass wir Jesus Christus kennenlernen durften, weil es Menschen gab, welche ihr Leben dafür eingesetzt haben, dass wir diesem Licht begegnet sind.

In diesem Sinne wünsche ich dir das Licht des Herrn auf deinem Weg, durch sein Wort! Bhüet di Gott!

Matthias Mauerhofer

Verteilende ermutigen, vorwärts zu gehen



Unter den schattenspendenden Bäumen vor der modernen Kapelle in Fislisbach empfing der Vorstand und die Geschäftsstelle mit Carlos und Carmen Kyburz Gäste aus der ganzen Schweiz.

Auch der Nachmittag erhielt geistlichen Tiefgang.

Die Begegnungen waren von grosser Herzlichkeit geprägt. Veteraninnen und Veteranen und neue Gesichter kamen zusammen um gemeinsam dankbar auf das vergangene Jahr zurückzuschauen. Vormittags feierten wir Gottesdienst mit der reformierten Kirchgemeinde Fislisbach. Pfarrer Christoph Monsch gestaltete die Morgenfeier. Daraufhin stellte David Lederer die Arbeit und Anliegen der Schweizerischen Traktatmission vor. Anschliessend gab es Snacks, Getränke und vier Meter bunte Auswahl an Traktaten im Gratisangebot.

Sehr ermutigend war die grossartige Gastfreundschaft der Fislisbacherinnen und Fislisbacher. Für das Mittagessen setzte Andrea B. mit ihrer Familie und weiteren Helferinnen und Helfer alle Hebel in Bewegung und verwöhnte uns kulinarisch.

Der Nachmittag erhielt dank Matthias Mauerhofer geistlichen Tiefgang. Er erinnerte an den guten Hirten, dem unser ganzes Vertrauen gehört. Nach dem Abendmahl und dem Zeugnisteil eröffnete David Lederer die Generalversammlung. Einmütig hörten wir die Berichte des Vorstandes und seiner Ressorts. Die darauffolgenden Rückmeldungen aus der Versammlung fasste David Lederer wie folgt zusammen: «Mir ist entgegenkommen: Vertrauen in den Vorstand, sowie eine Ermutigung, vorwärtszu gehen». Dieses Feedback unserer Verteilerinnen und Verteiler ermutigt uns enorm! Den Abschluss des Festes läutete das Gastroteam mit einem erfrischenden Beerenmousse ein. So trennten sich an diesem Nachmittag unsere Wege wieder.

«Bhüet öich Gott» und auf Wiedersehen am Sonntag 2. Juni 2024 in Reinach AG.

Tom Maag



Traktate verteilen

Gottes Wirken

Beim Traktatverteilen entstehen oft ermutigende Begegnungen.

«Ich schreibe sehr gerne. Nun habe ich versucht einige biblische Gedanken in Gedichtform zu schreiben. Das Gedicht wurde dann in unserer lokalen Zeitung gedruckt. Ich erwartete eigentlich keine Reaktionen, wurde aber überrascht. Eine Lokalpolitikerin hat mir geschrieben, dass die Zeilen sie sehr bewegt haben. Das ist Gottes Wirken!»

Michael

«Eine Lokalpolitikerin hat mir geschrieben, dass die Zeilen sie sehr bewegt haben.»

Michael

«Ich will einfach unserem allmächtigen Gott vertrauen, dass er wirken wird.»

Mirjam

«Ich wollte der geschriebenen Weihnachtskarte ein Traktat beilegen und überlegte mir, was passend wäre. «Bleiben Sie gesund», das wird sie sicher ansprechen. Doch eine Reaktion blieb aus! Heisst das, dass ich es hätte unterlassen sollen? Nein, ich will einfach unserem allmächtigen Gott vertrauen, dass er wirken wird.»

Mirjam

«Einer Person habe ich auf der Strasse ein Traktat angeboten. «Brauche ich nicht!» war deren Reaktion. Ich antworte: Sie täuschen sich! Darauf bleibt sie stehen und überlegt einen Moment. Dann geht sie nachdenklich weiter.»

Matthias

««Ich habe dir schon oft gesagt, dass ich nichts will!». So lehnte eine mir bekannte Frau das angebotene Traktat beinahe böse ab. Zu einem späteren Zeitpunkt erlebe ich eine von Gott geschenkte Begegnung. Ich sehe die mir bekannte Frau mit meiner gläubigen Freundin vor einem Einkaufsladen. Ich trete herzu und erfahre im Gespräch, dass sie neben meiner Freundin wohnt. Da ich weiss, dass in jenem Wohnquartier regelmässig Traktate in Briefkästen gelegt werden, kann ich meine Bekannte getrost in Gottes Hände legen.»

Myrtha

«Da ich weiss, dass in jenem Wohnquartier regelmässig Traktate in Briefkästen gelegt werden, kann ich meine Bekannte getrost in Gottes Hände legen.»

Myrtha

«Ich betete für eine weitere Begegnung. Mein Gebet wurde erhört, nach einiger Zeit schenkte Gott mir ein weiteres Treffen mit ihr, an dem ich ihr ein passendes Zeugnis geben konnte.»

Heidi

«Ich wartete am Bahnhof auf meinen Zug. Dort kam ich in ein Gespräch mit einer Frau. Nach einigen Worten über ihren Hund, den sie bei sich hatte, begann sie, ihre ganze Not zu erzählen. Als ihr Zug kam, suchte ich in aller Eile in meiner Handtasche nach etwas, das ich ihr mitgeben konnte. Gerade bevor die Frau einstieg, klappte es. Nun wusste ich, weshalb ich den späteren Zug nehmen musste. Zu Hause überlegte ich mir, welches Gottes Wort für sie passend wäre. Ich tat dies in meine Handtasche und betete für eine weitere Begegnung. Mein Gebet wurde erhört, nach einiger Zeit schenkte Gott mir ein weiteres Treffen mit ihr, an dem ich ihr ein passendes Zeugnis geben konnte.»

Heidi



Jahresbericht 2022 des Präsidenten

**Die Jahreslosung 2022 lautete treffend. Jesus Christus spricht:
«Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.» (Johannes 6,37)**

Im Jahr 2022 traf sich der Zentralvorstand zu zwei regulären Sitzungen in Schönenwerd. Das Jahresfest führten wir in der FEG Aarau durch. Alle waren froh, dass nach der Coronazeit wieder ein Morgengottesdienst und am Nachmittag die Jahresversammlung stattfinden konnten. Im Zentralvorstand beschäftigten wir uns vor allem mit zwei erfreulichen Themen: Einerseits wurden sehr viele Traktate im 2022 verteilt, was uns alle freute. Andererseits erhielten wir ein grosses Legat, mit dem wir die Traktatmission auf gesunden Beinen behalten möchten, damit noch viele Jahrzehnte das Evangelium auf diese Weise verbreitet werden kann.

Persönlich freue ich mich, dass wir nach dem Wechsel von Präsidium und Redaktion ein immer besser eingespieltes Team im Vorstand werden.

Im Namen des Zentralvorstandes danke ich allen, die im Jahr 2022 die Schweizerische Traktatmission im Vorder- und Hintergrund unterstützt haben mit Gebet, Spenden und dem Verteilen von Traktaten. Möge Gott sein Wort der Barmherzigkeit mehren, sodass es Frucht trägt für Zeit und Ewigkeit.

Dalin, 6.6.2023

David Lederer

Präsident der Schweizerischen Traktatmission

Gebet aktuell

Gebetsbeilage der Schweizerischen Traktatmission

2/2023



Die Waffenrüstung Gottes

(Teil 2)

«Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt.» (Epheser 6,12+13)

Als tägliches Gebet

Herr Jesus, DU wohnst in mir und DU bist grösser als der, (Der Teufel, Fürst dieser Welt) der in der Welt ist (1. Johannes 4,4) und DU bist das Haupt aller Mächte und Gewalten (Kolosser 2,10). Danke, Herr Jesus, dass DU auch mir Macht gibst über alle Gewalt des Feindes und nichts wird mir schaden (Lukas 10,19), weil ich lernen darf, mit DEINER Hilfe alles Schädliche in DEINEM siegreichen Namen, Jesus Weg zu weisen und allen listigen Angriffen Satans widerstehen kann, so flieht er von mir (Jakobus 4,7).

Danke, dass DU mir immer wieder hilfst auf DICH zu schauen und nicht auf die Umstände, die der Teufel mir durch eine Lupe vergrössert aufzeigen will!

Danke, Herr Jesus, dass dann DEINE Liebe, DEINE Kraft, DEINE Heilung, DEINE Hilfe und DEIN Frieden in mein Leben (in die jeweiligen Situationen) fliessen kann.

Wenn mich jemand mit seinem Verhalten kränkt oder verletzt, vergebe ich dieser Person (Matthäus 6,14) und ich will nicht von dem abhängig sein, was meine Mitmenschen über mich denken, sagen oder wie sie sich mir gegenüber verhalten, ich jage dem Frieden nach mit jedermann! (Hebräer 12,14)

Der Helm des Heils

Danke, Herr Jesus, dass ich den Helm des Heils (Epheser 6,17) aufsetzen darf, damit meine Gedanken geschützt und heil sind. Ich sage allen negativen Gedanken, in Form von Sorgen, Ängsten, Kritik, Hass, Hoffnungslosigkeit, Ablehnung und Bitterkeit ab. Ich will mich von diesen Gedanken nicht beeinflussen lassen. Herr Jesus, fülle DU meine Gedanken, mit Gedanken von DIR: «Gedanken der Hoffnung, des Glaubens, des Mutes, der Kraft, des Friedens und der Besonnenheit! Wenn Satan, der Vater der Lüge (Johannes 8,44), mich mit seinen Blendungen, Täuschungen und Lügen verführen will, nehme ich meine Gedanken gefangen und stelle sie in den Gehorsam von DIR, Herr Jesus Christus (2. Korin-

ther 10,3-5). Ich lasse es nicht zu, dass Satan meine Gedanken als Müllhalde benutzt, indem er mir «offeriert», mich mit Gedanken der Lüge, der Falschheit usw. zu beschäftigen.

Das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes

Ich halte das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist, in der Hand und kämpfe den guten Kampf des Glaubens (1. Timotheus 6,12). Herr Jesus Christus, DU hast mich durch DEIN teures und kostbares Blut erkauft (Römer 5,9/Epheser 1,7,13+14) und durch den Tod am Kreuz hast DU mich zu DEINEM Eigentum gemacht. DU hast Sünde, Tod und den Teufel besiegt am Kreuz, auf dem Hügel Golgatha, als DU sagtest: «Es ist vollbracht!». DU bist mein Erlöser, DU hast auch meinen Schuldbrief gelöscht (Kolosser 2,14) und mein Pfand eingelöst. Ich habe mein Leben DIR übergeben, ich habe für alle meine Sünden um Vergebung bitten dürfen, DU hast mir vergeben, ich bin erlöst (Epheser

Ich lasse es nicht zu, dass Satan meine Gedanken als Müllhalde benutzt, indem er mir «offeriert», mich mit Gedanken der Lüge, der Falschheit usw. beschäftigt.

«Danke, Herr Jesus, dass DU auch mir Macht gibst über alle Gewalt des Feindes und nichts wird mir schaden.»

(Lukas 10,19)

1,7) und darum bin ich DEIN Eigentum. DU wohnst jetzt in mir (Johannes 14,23) und deshalb widerstehe ich in DEINEM NAMEN, über alle Namen Jesus, dem Teufel, dann flieht er vor mir (Jakobus 4,7). Ich höre nicht mehr auf ihn, er hat mir nichts mehr zu sagen. Ich gebe ihm keinen Raum mehr in meinem Lebensbereich, er hat keinen Machtanspruch mehr an mir und ich verbiete ihm jeglichen Einfluss auf mein Leben. In der Kraft und im Namen von DIR, Herr Jesus Christus, gebiete ich ihm immer wieder, verschwinde aus meinem Leben und allen finsternen Mächten, die mich bedrücken wollen, mit Unsicherheiten, Lügen, falschen Gefühlen, mit Umständen, mit falschen Symptomen, mit Schmerzen, mit Ängsten und falschen Gedanken, müssen mich in Ruhe lassen und zurück in die finstere Welt, wo sie hingehören, verschwinden. Danke, Herr Jesus, für DEINE unglaublich gewaltig, grosse Gnade und Hilfe, die DU mir immer wieder schenkst! DIR, sei aller Lobpreis, Ehre und Anbetung!
AMEN.

Carmen Kyburz

«Seit um nichts besorgt, sondern lasst in allen Dingen eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden. Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus.»

(Philipper 4, 6-7)

Vater im Himmel wir danken dir ...

- für dein Bewahren der Traktatmission auch in dieser schwierigen Zeit.
- für dein gutes Sorgen der Traktatmission.
- für all die vielen Menschen, die du gerufen hast, um Traktate zu verteilen.
- für deinen Schutz, den du ihnen allen schenkst, wenn sie unterwegs sind.
- für Spenderinnen und Spender, die mit ihrer Gabe helfen, die Traktatmission weiterzuführen.
- für Menschen, die mit ihren Beiträgen helfen, das Wort Gottes weiter zu verbreiten.
- für alle Mitarbeiter, die du immer wieder zur Mitarbeit im Reich Gottes motivierst.
- für die Freude, sich weiter in der Traktatmission zu engagieren.

Vater im Himmel wir bitten dich ...

- dass noch viele Menschen Jesus als ihren persönlichen Erlöser erkennen.
- dass wir immer wieder auf dein Reden hören.
- dass wir deine Weisungen im Alltag ernst nehmen.
- dass wir den Menschen nach deinem Willen und zu deiner Ehre dienen.
- dass wir noch lange von deiner grossen Liebe erzählen dürfen.
- Vater im Himmel, wir bitten dich um Schutz und Segen für die Traktatmission, damit wir noch lange den Menschen dienen dürfen mit dem Wort Gottes!

Der Mittelteil von «STM aktuell» kann herausgetrennt werden. In die Bibel gelegt, erinnert er an die Wichtigkeit des «anhaltenden» Gebets. Danke für Ihre Unterstützung und die wertvolle Verbundenheit!
Carmen Kyburz

Jahresbericht 2022 der Redaktion

Beim Vorbereiten des Jahresberichts kam mir immer wieder die Bibelstelle aus dem 1. Korinther 13,1-3 in den Sinn.

1 «Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. 2 Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. 3 Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und meinen Leib dahingäbe, mich zu rühmen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.»

1. Korinther 13,1-3

Egal wie Edles wir tun; wenn wir es ohne Liebe tun, bringt es keinen Ewigkeitswert. Die Liebe sollte die Triebfeder hinter all unserem Tun sein. Wir möchten, dass noch ganz viele Menschen gerettet werden und Jesus als ihren persönlichen Herrn und Heiland annehmen dürfen. Wir schreiben die Traktate nicht für uns Christen, sondern für Menschen, die womöglich noch nie etwas von Jesus Christus gehört haben.

Die Herausforderung hier ist, dass es ein breites Spektrum von Menschen gibt, die diese Traktate erhalten. Von sehr skeptisch bis dem Glauben gegenüber offen, von gebildet bis ungebildet. Einige Men-

schen sind so weit vom Glauben weg, dass sie einfach mal hören müssen, dass es einen Gott gibt und dass der es gut mit ihnen meint. Andere sind wie ein geknicktes Rohr und brauchen tröstliche Worte. Wieder andere brauchen eine Ermahnung. Wie es so ist im Leben, braucht ein Mensch alle diese Worte, aber zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Reihenfolge.

Jesus hätte seinen Jüngern auch noch viel zu sagen gehabt, aber er wusste, dass sie noch nicht bereit dafür waren. «Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.» (Johannes 16,12)

Wir möchten unseren Mitmenschen gerne die Fülle an Glaubenswissen mitgeben, aber nicht jeder kann schon alles ertragen.

So möchte ich uns dazu ermutigen, dass wir beim Verteilen auch immer beten, dass jedes Traktat die passenden Leserinnen und Leser erreicht und Frucht bringen darf.

Traktate inhaltlich

In diesem Jahr, wo ich nun in der Redaktion tätig bin, habe ich unter anderem die Richtlinien etwas überarbeitet. Mir ist es wichtig, dass ein Traktat eine Hauptaussage enthält, die zu Beginn eingeleitet,

dann entfaltet und zum Schluss mit einem Fazit und einer Anwendung auf den Punkt gebracht wird. Die Leser/innen sollten zum Nachdenken, Überprüfen, Beten, Bibel lesen bis hin zur Übergabe ihres Lebens an Jesus, animiert werden. Es sollte möglichst leicht verständlich, logisch und ohne Gedankensprünge sein.

Optik Traktate und Webseite

Viele von uns haben sich wahrscheinlich schon so an die Optik der Traktate gewöhnt, dass sie hier keinen Änderungsbedarf sehen. Aber auch hier gilt; wir schreiben die Traktate nicht für uns. Die Traktate sind zwar jetzt schon ansprechend, aber

wir möchten noch mehr Menschen damit erreichen und sie noch etwas lockerer und einladender gestalten. Dasselbe gilt für die Webseite. Sie befindet sich in der Überarbeitung und wird ein neues Design erhalten. Wichtig ist uns, dass sie übersichtlich und ansprechend gestaltet wird. Uns schwebt ebenfalls ein Menüpunkt mit «Erlebnissen» vor, wo wir die berührendsten Erlebnisse aufgrund eines Traktates veröffentlichen wollen. Wir freuen uns auf die Neugestaltung und sind sehr dankbar, wenn ihr diesen Prozess im Gebet unterstützt.

Mirjam Kaufmann, Redaktion

Weshalb Christliche Schriften verteilen?

- weil es Wirkung hat.
- weil es alle tun können.
- weil Millionen Menschen nie eine Kirche betreten.
- weil wir damit den Auftrag von Jesus Christus ausführen.
- weil es Jesus Christus verherrlicht.
- weil es auch uns verändert.

Gute Verteilschriften finden Sie unter www.christliche-schriften.ch oder bei 062 843 06 61.

Bibelfernkurse

2022 wurden insgesamt 79 *Bibelfernkurslektionen* bestellt, welche wir von der STM anbieten. 20 *Lektionen* des kleinen Bibelfernkurses wurden verschickt, welcher die Bearbeitung des Johannesevangeliums im Rahmen von vier Lektionen beinhaltet. Es wurden 59 *Lektionen* des grossen Bibelfernkurses versandt, der 27 *Lektionen* über den gesamten Inhalt der Bibel umfasst. Jeder Mensch, der einen Bibelfernkurs belegt, bestellt diesen aus seiner ihm eigenen Lebenslage. Herzlichen Dank für alle Gebete, mit denen Sie diese Arbeit unterstützen. Sie leisten damit einen elementaren Beitrag, damit auf die geistlichen Bedürfnisse der Bibelfernkursteilnehmenden eingegangen werden kann. Monique Giger, Betreuung Bibelfernkurse

Jahresbericht 2022 der Geschäftsstelle

Wir dürfen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Mit insgesamt 429'463 herausgegebenen Traktaten haben wir Rekordergebnis erreicht. (Siehe Tabelle rechts). Gott sei Lob und Dank für die offenen Türen.

Die täglichen Arbeiten in der Geschäftsstelle können wir nur mit Hilfe unseres Herrn bewältigen. Leider sind viele ältere Geschwister nicht mehr in der Lage die Traktate zu lesen oder zu verteilen. Dies führt zu sehr viel administrativem Aufwand.



Verteilaktion in 30 Orten

Schwingfeste locken in unserem Lande tausende von Menschen an und sind sehr beliebt. So lancierten wir in der deutschsprachigen Schweiz eine Verteilaktion rund um diese Festplätze. Mit dem Traktat «Gott legt dich nicht auf den Rücken» hatten wir eine gute Botschaft für die Menschen. In circa 30 Orten liessen wir gegen 50'000 Traktate per Post verteilen.

Übersicht

Traktate	2022	2021
gedruckte Traktate	401'000	407'000
bestellte und bezahlte Traktate	82'925	77'565
Verteilung gratis Traktate	20'512	38'748
Verteilung durch Post	141'440	85'687
STM-Versand	33'264	11'032
319 (333) Abonnenten	26'602	29'808
Sektionen	124'720	109'920
Total verteilte Traktate	429'463	352'760
Mitglieder STM (ohne Sektionen)	78	80

Werbeaktion

Im «STM aktuell 1/2023» haben wir über die Werbeaktion mit der Beilage in der Zeitschrift «ETHOS» im Dezember 2022 berichtet. Als Resultat dieser Aktion folgend ein paar Zahlen:

Rückmeldungen	26
Traktate bestellt	603
Neu-Abos	8
Neu-Mitglieder	3
Bibelfernkurse	5
Neue Testamente	4
Spenden CHF	460

Mit diesen ermutigenden Ergebnissen wollen wir weiterhin im vollen Vertrauen auf unseren Gott unterwegs sein.

Carlos und Carmen Kyburz
Geschäftsstelle STM



Jahresbericht 2022 des Kassiers

«... und ihr werdet meine Zeugen sein...»

(Apostegeschichte 1,8)

Auch im letzten Jahr konnten wiederum zehntausende Traktate verteilt werden. Ein im Sommer erhaltener grosser Nachlass prägte die Jahresrechnung 2022. Aufgrund dieses Legats konnten bereits im Abrechnungsjahr mehrere zusätzliche Versandaktionen und eine Werbeaktion in der Zeitschrift «ethos» getätigt werden. Die Aufwände haben sich dadurch um 30 Prozent zum Vorjahr erhöht. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 471'632.87 (inkl. Jahresgewinn).

Die Revisoren prüften die Jahresrechnung am 3. Juni 2023 und haben die Jahresrechnung 2022 zur Annahme empfohlen. Die Generalversammlung hat die Jahresrechnung an ihrem Jahresfest im Juni 2023 in Fislisbach einstimmig genehmigt. Der Vorstand hat sich über die grosse Spende 2022, aber auch über die vielen treuen Unterstützenden und Spendenden sehr gefreut. Ihr helft, die beste Botschaft der Welt zu verbreiten. Herzlichen Dank dafür.

Harold Salzmann, Kassier

Jahresrechnung 2022

	Aufwand 2022	Ertrag 2022	Aufwand 2021	Ertrag 2021
Druckkosten Traktate	19'521.15		21'794.20	
Nachdruck Traktate	7'927.33		1'665.85	
Druck Diverses (Bürosachen)	3'667.95		602.70	
Versandkosten	29'427.32		20'420.20	
Satz/Grafik/Fotos/Redaktion	10'500.80		8'034.35	
Administration Fotorotar	2'172.80		2'090.25	
Kosten Geschäftsstelle	10'800.00		10'800.00	
Entschädigungen Mitarbeiter	2'500.00		2'750.00	
Entschädigung Schriftleitung	2'725.00		1'450.00	
Autorenhonorar	698.91		500.00	
Telefon, Büromaterial	1'173.00		976.20	
IT, Computer	211.10		187.40	
Internet, Website	250.50		397.96	
Werbeaufwand, -Material	7'213.65		2'590.15	
Bank- und Postkonto-Spesen	643.62		520.90	
Übrige Auslagen	2'973.25		392.45	
Vergabungen	41'000.00		2'000.00	
Reisespesen	502.80		220.50	
Abo-Beiträge		10'126.97		9'739.94
Ertrag Einzeltraktate		10'286.45		9'933.41
Ertrag Diverses/Verteilaktionen		15'426.75		20'189.10
Diverse Verkaufsartikel		0.00		0.00
Mitgliederbeiträge		1'950.00		2'075.00
Wertschriftenertrag/Zinsen		10.60		26.85
Legat		391'309.19		
Spenden		34'747.88		34'757.43
Fondseinlage/-entnahme Gratisverteilung				
Fondsentnahme Werbung				
Fondsentnahme Beitragsfond				
Gewinn 2022/Verlust 2021	319'948.66			671.38
	463'857.84	463'857.84	77'393.11	77'393.11

Bilanz per 31. Dezember 2022

	Aktiven 2022	Passiven 2022	Aktiven 2021	Passiven 2021
Postkonto Schweiz	56'465.15		38'699.81	
Raiffeisenbank Villmergen	300'082.47			
EKS: Anlagesparkonto	115'082.25		115'071.65	
Trans. Aktiven				
Verrechnungssteuer				
Mobilien + Verlagsrechte	3.00		3.00	
Kreditoren				
Trans. Passiven				2'090.25
Fonds Gratisverteilung				
Beitragsfonds				
Werbefonds				
Eigenkapital		151'684.21		152'355.59
Gewinn 2022/Verlust 2021		319'948.66		-671.38
	471'632.87	471'632.87	153'774.46	153'774.46

Ja, ich will ...

Mitglied sein

Ich möchte Mitglied der STM werden (Abonnement + CHF 25.–). Bitte senden Sie mir Unterlagen zu.

unterstützen

Ich möchte die STM finanziell unterstützen. Senden Sie mir Einzahlungsscheine zu.

Absender/in

Vorname

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Bitte in ein Kuvert stecken und zurücksenden an:

Schweizerische Traktatmission
Riedmatte 1
CH-5613 Hilfikon

oder per E-Mail schreiben an
info@christliche-schriften.ch

Danke!

Traktate aus dem aktuellen Sortiment:

- 01/2023 Befreit von Selbstgerechtigkeit
- 02/2023 Genug Strom?
- 04/2023 Wenn es einen Gott gäbe...
- 06/2023 Wohlklang für Gott
- 09/2023 Wird der Mensch bald zu Gott?
- 10/2023 Blickst du hoffnungsvoll in die Zukunft?
- 11/2023 Klimawandel – eine ganzheitliche Sicht
- 13/2023 Das Kreuz!
- 14/2023 Lebensdurst
- 15/2023 Ich will euer Gott sein
- 04/2022 Nur ein Leben
- 05/2022 Weil der Tod nicht das Ende bedeutet
- 12/2022 Sorgen entsorgen
- 13/2022 Droht uns ein dritter Weltkrieg?
- 16/2022 Gott im hehren Vaterland
- 23/2022 Kennen sie die wichtigen Aussagen auf dem Fünfliber?
- 24/2022 Der Gottesbeweis
- 05/2021 Jesus liebt dich!
- 11/2021 TITANIC – Gerettet oder verloren?
- 11/2020 Weltkrise
- 17/2020 Ein Tag für unsere Freiheit
- 20/2020 Hat mein Leben einen Sinn?
- 21/2019 Wer ist dieser Jesus Christus
- 18/2015 Sonne, Strand und Mehr!

Ihre Bestellung richten Sie bitte an die Geschäftsstelle (siehe unten). Danke für Ihre Mithilfe beim Traktatverteilen!

STM aktuell 2/2023

Erscheint zweimal jährlich und wird den Freunden der Schweizerischen Traktatmission (STM) unentgeltlich zugesandt. Traktatabonnement und Mitgliedschaft können bei der Geschäftsstelle beantragt werden.

Herausgeber Schweizerische Traktatmission, Riedmatte 1, CH-5613 Hilfikon, 056 556 14 99, info@christliche-schriften.ch, christliche-schriften.ch

Postkonto 84-2364-6

Bank PostFinance, IBAN CH75 0900 0000 8400 2364 6

Redaktion David Lederer, CH-7424 Dalin

Druck Fotorotar AG, CH-8132 Egg

Fotos 1, 2: Pixabay; 5, 10, 12, 13: Unsplash;

6: STM; 8: Joshua Reiniger; 11: Pexels